

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann

An die Vorsitzende
des Sozialausschusses

Frau

Elke Thiele
Düsseldorfer Str. 26

40822 Mettmann

Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Telefon: 02104 – 99 29 73

Fax: 02104 – 99 29 73

E-Mail: info@linksfraktion-kreis-mettmann.de

Mettmann, den 21.05.2019

Sitzung des Sozialausschusses am 27.05.2019

Anfrage der Fraktion DIE LINKE.

Sehr geehrte Frau Thiele,

wir bitten die beigefügten Anfragen der Kreistagsfraktion DIE LINKE auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 27.05.2019 zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Kückler

(Fraktionsgeschäftsführerin)

Anfrage zum Sozialdatenschutz und zur Datensicherheit im Zusammenhang mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter ME-aktiv

Die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter gerieten in den vergangenen Jahren immer wieder mit Meldungen über mangelnden Datenschutz und mangelnde Datensicherheit in die Schlagzeilen. Mittlerweile wurde in den Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen) flächendeckend die „eAkte“ eingeführt und neue Computerlösungen - wie Allegro - implementiert. Zudem wurden spezifische Aufgaben an externe Dienste (z.B. Call-Center, Scan-Center etc.) ausgelagert.

Jüngst wurde bekannt, dass Dritte Zugriff auf Daten der KundInnen erhalten, die die Jobbörse nutzen. Mangelnde Transparenz auf dem Jobbörse-Stellenportal führt dazu, dass für Arbeitsuchende nicht erkennbar ist, ob Stellenangebote „betreut oder unbetreut“ sind. Hier wäre es möglich den Nutzer*innen kenntlich zu machen, welche Stellenanzeigen überprüft wurden und welche nicht.

1. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Darlegung, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Jobbörse-Portals beabsichtigt sind, um das Missbrauchsrisiko in Zukunft zu minimieren.
2. Da die ersten Datendiebstähle der Bundesagentur für Arbeit seit 2009 bekannt sind, stellt sich die Frage, wann das Jobcenter ME-aktiv über diese Tatsache informiert wurde und ob im Zuge dessen, Kund*innen des Jobcenters ME-aktiv auf mögliche Datendiebstähle aufmerksam gemacht wurden?

Aktuell werden immer mehr Hinweise laut, dass bei der Zusammenarbeit mit Dritten seitens der Jobcenter sensible Daten der Kund*innen übermittelt werden und es auch hier immer wieder zu „Unstimmigkeiten“ gekommen sei. So wird die Digitalisierung der Akten von E-POST Solutions GmbH, dem Tochterunternehmen der Deutschen Post AG mit Sitz in Köln wahrgenommen. Hier kommen Mitarbeiter*innen mit sensiblen Daten in Berührung. Daher bitten wir um Beantwortung nachfolgender Fragen:

3. Welche persönlichen Dokumente von Antragsteller*innen und Leistungsbezieher*innen dürfen als Kopien oder Scans in Leistungsakten gespeichert werden und welche nicht?
4. Wie wird sichergestellt, dass Kopien von Dokumenten, deren Speicherung nicht zulässig oder notwendig ist, nicht in schriftlichen oder elektronischen Leistungsakten gespeichert werden?

Unseres Wissens, ist eine vollständige Erschließung der Textinhalte mittels OCR-Erkennung noch nicht möglich, sodass derzeit Einträge händisch überprüft und ggf. korrigiert werden müssen.

5. Wir bitten um Mitteilung, wer diesen Arbeitsschritt durchführt.

Kund*innen müssen den Missbrauch ihrer Daten nicht hinnehmen und können bei Verdacht den zuständigen Datenschutzbeauftragten kontaktieren.

6. Werden Kund*innen des Jobcenters ME-aktiv zum Meldeverfahren informiert und wenn ja, wie?

gez. Ilona Kuchler